

Von Alphabetisierung bis Brunnenbau

Die Dernbacher Schwester Christeta Hess (75) ist seit April 2006 in Nigeria. Die gebürtige Frankfurterin ist eine der beiden deutschen Schwestern, die mit 40 Nigerianerinnen und einer Kamerunerin in Oguta, Garam und Ifetedo in verschiedenen Projekten tätig ist.



Das erste Mädchen, das die Ordensfrauen bei sich aufnahmen, kam 2006 - und war im August 2008 Gast beim Goldenen Ordensjubiläum von Schwester Christeta.

Die Ordensfrauen sind in unterschiedlichen Projekten tätig:

- **Mobile Klinik:** In allen drei Konventen, Garam, Mgbele und Ifetedo kümmern sich die Ordensfrauen um die vielen Kranken aus den umliegenden Dörfern, für die es sonst unmöglich wäre, im Krankheitsfall Hilfe zu bekommen. Die Teams sind jede Woche von Montag bis Donnerstag unterwegs, um die Kranken zu betreuen. Dabei geht es auch um Unterweisung in Hygiene und Ernährung. Wir erreichen derzeit 30 Dörfer in 4 Bundesstaaten: Niger, Osun, Imo und Kaduna. In Mgbele wird eine stationäre Klinik betrieben.
- **Brunnenbau:** Eines der wichtigsten Projekte, die die Dernbacher Schwestern in Gang gesetzt haben, denn viele Erkrankungen haben mit Mangel an sauberem Wasser zu tun. Ein Brunnen kostet etwa 10.000 Euro. Bisher konnten 5 Tiefbrunnen gebohrt werden. Die Dorfgemeinschaften kümmern sich um die Pflege der Anlagen.
- **Alphabetisierung:** Für Kinder, die in abgelegenen Dörfern leben, wo kein Bus fährt, ist der Schulbesuch mehr oder weniger unmöglich. Die Schwestern haben deshalb mit zunächst einer Vorschule begonnen. Diese ist inzwischen staatlich anerkannt und baut als Grundschule auf. An drei weiteren Orten bestehen Vor- und Grundschulen.
- **Rehabilitation der Straßenkinder:** Im Kinderhaus in Mgbele leben derzeit 18 Kinder. Alle, für die noch eine Familie gefunden werden konnte, sind bei ihren Familien, die von der Gemeinschaft unterstützt werden. Die 18 Kinder zwischen 5 Monaten und 18 Jahren haben tatsächlich keine Angehörigen mehr. 5 der Kinder sind körperlich oder geistig behindert. Alle - bis auf die vier Babys - gehen zur Schule.